

Vermitteln neuer Initiativen und bewährter Leitungsmethoden ist noch mehr Raum zu geben.

Im Januar 1980 sollen in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen die Kampfprogramme für das Planjahr 1980 beraten und beschlossen werden. Wie kann die Kreisleitung helfen, diese Programme auszuarbeiten und zu verwirklichen?

In das Blickfeld der politisch-ideologischen Arbeit und der Leitungstätigkeit sollten die qualitativen Seiten des Reproduktionsprozesses gerückt werden. Das sind besonders jene Faktoren, die zu einer höheren ökonomischen Verwertung von wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen, zu Spitzenleistungen, zu neuen hochproduktiven Technologien und Verfahren führen, mit denen Arbeitsplätze und Arbeitskräfte sowie beträchtlich mehr Arbeitszeit, Material, Energie und Kosten eingespart werden können.

Die unmittelbare Einflußnahme der Kreisleitung auf eine höhere Effektivität der Investitionen und einen kräftigen Rationalisierungsschub ist die unerläßliche Voraussetzung dafür. Weitere Produktivitäts- und Effektivitätsreserven sind durch eine niveauvollere wissenschaftlich-technische Arbeit und den beschleunigten eigenen Rationalisierungsmittelbau zu erschließen.

Mit weniger Aufwand mehr produzieren

Das Sekretariat des Zentralkomitees verweist auf die bei der bisherigen Durchführung des Fünfjahrplanes erzielten Ergebnisse und gewonnenen Erfahrungen, die bestätigen: Mit der komplexen Nutzung der betrieblichen und territorialen Ressourcen ist es gelungen, das gesellschaftliche Arbeitsvermögen effektiver einzusetzen, die Grundfonds rationeller auszulasten. Das materielle und kulturelle Lebensniveau der Bevölkerung konnte verbessert werden.

Worauf wird die Aufmerksamkeit gelenkt? Im fruchtbaren Zusammenwirken der Betriebe und Einrichtungen mit den örtlichen Organen der Staatsmacht sind alle Reserven der Intensivierung auszuschöpfen, um die Leistungsziele für das Planjahr 1980 zu überbieten. Mit der Vorbereitung des folgenden Fünfjahrplans ist eine weitreichende Erhöhung der ökonomischen und sozialen Wirksamkeit der territorialen Rationalisierung anzustreben.

In der politischen Führungstätigkeit der Kreisleitung bewährt sich als eine gute Methode, ausgewählten Grundorganisationen und Arbeitskollektiven an Ort und Stelle zu helfen, neue Initiativen auszulösen und sie rasch im gesamten Kreis zu verallgemeinern. Das ist ein grundlegendes Erfordernis für einen hohen und beständigen Leistungszuwachs. So verallgemeinert die

Kreisleitung zum Beispiel die von der Jugendbrigade „Helmut Just“ im Stahl- und Walzwerk Riesa ausgehende Bewegung „Mit weniger Aufwand mehr produzieren“. Daß überall auf diese Weise gearbeitet werden kann, dafür sorgen die Genossen der Kreisleitung durch exakte Maßnahmen.

Die Erfahrungen der Besten als Maßstab

Eine entscheidende Reserve für den ökonomischen Leistungsanstieg sieht der Beschluß im Überwinden ungerechtfertigter Differenziertheit zwischen Arbeitskollektiven. Gangbare Wege dazu sind Erfahrungsaustausche, Leistungsvergleiche, Problemdiskussionen, die Arbeit mit Konsultationsstützpunkten und andere Methoden zur Vermittlung von Erfahrungen, die von der Kreisleitung und ihrem Sekretariat genutzt werden. Insbesondere gilt es, die Erfahrungen der Besten anwendungsbereit auf die Parteiorganisationen jener Betriebe und Kollektive zu übertragen, die den notwendigen Leistungszuwachs noch nicht erreichen.

Für die Leitungen der Parteiorganisationen heißt das, ständig einzuschätzen, wie die Prozesse der Durchführung der Wirtschafts- und Sozialpolitik gemeistert werden, wie sich das Bewußtsein der Werktätigen entwickelt, wie die auf ein »hohes Wirtschaftswachstum gerichteten Aktivitäten der Kollektive zu fördern sind.

Eine wirksame Hilfe für das Verstehen und Realisieren der Beschlüsse des Zentralkomitees in den Grundorganisationen ist dabei das konstruktive Auftreten von Mitgliedern der Kreisleitung und Mitarbeitern des Parteiapparates in Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen. Dort tragen sie aktiv zur politischen Klärung wichtiger Fragen, zur Lösung der vor den Genossen stehenden Probleme bei.

Die Arbeitsweise der Kreisleitung Riesa zeigt, daß sie die Leitungen der Grundorganisationen immer besser befähigt, in den Parteigruppen und Arbeitskollektiven offen und ehrlich die Auseinandersetzungen mit all jenen Erscheinungen zu führen, die der effektiven Auslastung der Arbeitszeit und der Grundfonds, dem sparsamsten Einsatz von Energie, Material und Rohstoffen sowie der Senkung der Kosten hemmend im Wege stehen.

Das Sekretariat des Zentralkomitees bestärkt die Kreisleitung Riesa im Bemühen, in allen Partei- und Arbeitskollektiven eine solche politische Atmosphäre zu schaffen, in der beständig nach neuen Wegen und Lösungen zur Steigerung des Nutzeffektes der Arbeit gesucht wird, um mit dem Vorhandenen auf das Ökonomischste umzugehen und einen größeren Beitrag zur Stärkung der DDR zu leisten.